

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 178 (2012)
Heft: 1-2

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jost Auf der Maur

Söldner für Europa

Basel: Echtzeit Verlag GmbH, 2011, ISBN 978-3-905800-52-4

«Das Kriegshandwerk auszuüben ist eine ethisch fragwürdige Tätigkeit. Es gegen Geld und ohne eine zwingende Notwendigkeit zu tun (...), findet kaum sittliches Verständnis mehr.» Der Journalist Jost Auf der Maur (1953) tastet sich in einem kleinen, reich illustrierten Band auf knapp 60 Seiten über seine Familiengeschichte an die Schweizer Reisläuferei heran. Nicht verhehlen kann er dabei seine Haltung zum Söldnerwesen insgesamt und zur Geschichte seiner Familie im Besonderen. «Die Männer gingen aus Freude am Kriegshandwerk und aus Lust am Abenteuer, aus blanker Habgier, manchmal auch wegen des schieren Hungers.» – Manchmal: Dass der Hunger wohl in der Mehrheit aller Fälle die Triebfeder für Reisläuferei war, notiert der Autor eher beiläufig. «Das Antriebsmittel war das Geld...» ... «Die fremden Dienste waren für unsere Familie lukra-

tiv...» Eher beiläufig, aber doch immer wieder, scheint in dieser bruchstückhaften Aufarbeitung einer Familiengeschichte der Verlust von Macht, Einfluss, «prächtiger Familienhäuser» und der Insel Schwanau im Lauerzersee durch. Diese wurde 1966 von seinem Vater Gustav Louis Joseph Auf der Maur an den Kanton Schwyz verkauft. Auf der Maur deklariert dieses Werk als Ergebnis journalistischer Arbeit, nicht als Resultat eigener historischer Forschung. Der Autor weist auf dieses Kapitel der Schweizer Geschichte hin, das bis «heute in seiner wahren Bedeutung nicht erzählt» werde. Seinem Panoptikum «an Erinnerungen an gewisse Erzählungen» fügt er eine fast ebenso lange Dokumentation an Bildern, den Stammbaum der Familie Auf der Maur und weiterführende, auch wissenschaftlicher, Literatur an.

Peter Frey

Herausgeber Hans Jürgen Witthöft

Köhlers FlottenKalender 2012

Hamburg: Koehlers Verlagsgesellschaft mbH, 2011, ISBN 978-3-7822-1026-3

Auch die neueste Ausgabe offeriert dem Leser eine gut gelungene Mischung von Artikeln aus den verschiedensten Bereichen wie Handelschiffahrt, Marine, Reiseberichte, Persönlichkeiten und Geschichte. Beispielsweise wird über neue Trends in der Passagierschiffahrt, über Aspekte der Binnenschiffahrt (auch jener in China), über eine missglückte Flucht aus der DDR in einem Kleinunterseeboot, über neueste Entwicklungen um das Segel-

schulschiff «Gorch Fock», über Pioniere und Trendsetter in der Kreuzschiffahrt, über das Fort Siloso (ein ehemals britisches Küstenfort in Singapur) und über vieles andere mehr in über 40 Artikeln kurzweilig berichtet. Auftakt macht wie immer ein leserwerter maritimer Tour d'horizon zum vergangenen Jahr. Zahlreiche Fotos illustrieren diesen maritimen Klassiker.

Jürg Kürsener

Philippe Welty und Gaudenz Welty

Albert Welty, 1862–1912

Zürich: Neujahrsblatt Verlag der Zunft zur Waag, 2012 (Philippe Welty, Obere Waidstrasse 19, 8037 Zürich)

Albert Weltis Landsgemeinde erinnert seit einem Jahrhundert den Ständerat daran, dass es eine höhere Instanz gibt, das souveräne Volk. Einer Generation von Schweizern begegnete 1907 bis 1934 Weltis Tellenbub auf den Briefmarken. Dem Maler dieser Ikonen der schweizerischen Demokratie widmet die Zürcher Zunft zur Waag nun ihr jüngstes Neujahrsblatt, im Querformat, wie es dem für Welty wichtigen Umzugsthema entspricht. Vor uns liegt ein schönes Werk, in welchem doch der Ernst einer Epoche spür-

bar wird, in welcher die Menschen auch in unserer Schweiz oft vor der Zeit starben: Weltis Frau Emeline, geborene Wildbolz, starb 1911, ihr Mann folgte ihr 1912, die beiden Söhne Albert Jakob und Ruedi Welty blieben als minderjährige Waisen zurück. Man denkt unwillkürlich an Weltis Zeichnung «Das letzte Geleit» aus seinem eigenen Todesjahr, sie trägt die Legende: «Glück und Unglück. Beides trag in Ruh'! Alles geht vorüber und auch Du.»

Jürg Stüssi-Lauterburg

Charlotte E. Haver

Von Salzburg nach Amerika

Paderborn: Schöningh, 2011, ISBN 978-3-506-77105-6

In der wechselhaften Geschichte der europäischen Auswanderung sind es oft religiöse Gründe gewesen, die das Hauptmotiv gebildet haben. So spielten im 17. Jahrhundert die englischen Puritaner eine entscheidende Rolle bei der Besiedlung der nordamerikanischen Ostküste und im 18. und 19. Jahrhundert wanderten etwa 8000 Täufer schweizerischer Herkunft nach den Vereinigten Staaten aus. Das vorliegende Werk handelt von einer Wanderbewegung, die 1731/1732 eine Gruppe von Protestanten, die der Fürstbischof von Salzburg des Landes verwiesen hatte, nach dem neu gegründeten Staat Georgia führte. Diese Auswanderer liessen sich in der Nähe von Savannah, wo sie die Stadt Ebenezer gründeten, nieder. Über die Geschichte dieser Siedlung sind wir durch die Tagebücher und Briefe eines

in Halle ausgebildeten Predigers namens Johann Martin Boltzius bestens unterrichtet. Es ist das Verdienst der Autorin, diese Quelle erstmals vollständig ausgewertet zu haben. Es gelingt ihr, die Geschichte der Siedlung nachzuzeichnen, wobei die verschiedensten Aspekte der Auswandererexistenz ausgeleuchtet und der Prozess der «Amerikanisierung» anschaulich dargestellt werden. Obwohl sich die Darstellung einem verhältnismässig kleinen Kapitel der amerikanischen Siedlungsgeschichte zuwendet, vermag die Verfasserin Grundlinien von Pionierexistenz und Akkulturation herauszuarbeiten, die für die Geschichte der Auswanderung von grundsätzlicher Bedeutung sind. Das Buch ist in flüssiger Sprache verfasst und hervorragend illustriert.

Urs Bitterli

Peter Ziegler

Bräuche im Jahreslauf am Zürichsee

Stäfa: Th. Gut Verlag, 2011, ISBN 978-3-85717-214-4

Das Buch gibt, anschaulich und reich bebildert, Auskunft über Bekanntes und Unbekanntes von über 40 alten und neuen Bräuchen, die innerhalb eines Jahres rund um den Zürichsee stattfinden. Dabei erkennt der geneigte Leser, dass viele Bräuche nicht immer am heute bekannten Datum oder Tag stattgefunden haben und es wird erklärt, seit wann und warum es den bestimmten Brauch gibt, ob und wie er sich verändert hat oder weshalb und welche Bräuche in jüngerer Zeit entstanden sind und vieles mehr. Haben Sie zum Beispiel gewusst, dass Neujahr ursprünglich gar nicht am 1. Januar stattfand, dass es die Bundesfeiern am 1. August noch gar nicht so lange gibt? Oder kennen Sie den Ursprung und die Bedeutung von Weihnachten, der Adventszeit, von Silvester, dem Dreikönigstag, Valentinstag, den 1. Mai-Fei-

ern, der Schulexamen, vom Räbeliechtli-Umzug, von Ostern, dem Muttertag, Viehschauen, Fasnacht, dem Barbaratag, vom Zürcher Knabenschüssen und vielen anderen mehr? Mit zunehmender Industrialisierung verschwanden viele Bräuche vorübergehend oder ganz. Doch in jüngster Zeit wurden Traditionen wieder wichtiger und es entstanden, auch rund um den Zürichsee, neue, wie beispielsweise Halloween und die Streetparade in Zürich. Der Autor hat als Historiker während mehr als 50 Jahren Bräuche und Sitten rund um den Zürichsee beobachtet, dokumentiert und recherchiert. Die verblüffenden Tatsachen und Erkenntnisse beschreibt er gut verständlich und lässt Selbstverständliches in neuem Licht erscheinen.

Irène Stüdeli

Beat Kappeler

Hans Eisenring

Bern: Stämpfli Verlag, 2011, ISBN 978-3-7272-1319-9

«Diese Geschichte musste geschrieben werden», fand Beat Kappeler und zeichnete in der Folge eine facettenreiche Biografie von Hans Eisenring auf, welcher ein spannendes Kapitel der Schweizer Industriegeschichte verkörpert. Der Einstieg des Ostschweizers erfolgte in den patriarchalisch geführten privaten Flug- und Fahrzeugwerken in Altenrhein (FFA), mit einer breiten Palette von Produkten (von der Pfanne bis zur Rakete). Ab April 1982 wirkte Eisenring im Staatsbetrieb Schweizerische Bundesbahnen (SBB) in der Generaldirektion, zuletzt als deren Präsident. Es war

massgeblich an der Planung und Umsetzung der Bahn 2000 beteiligt und konnte verschiedene sehr gute Konzepte realisieren. Eine neue Herausforderung bot sich für Eisenring in der privaten Autoindustrie, wo er im Aufsichtsrat von Mercedes-Benz als Berater die Lücke zwischen öffentlichem und privatem Verkehr abdecken sollte. Knapp formuliert handelt die vorliegende Darstellung, in welcher auch kritische Töne nicht fehlen, vom «Flugzeuge bauen, SBB führen und Autos verkaufen».

Roland Haudenschild

Peter Pletschacher

Fliegerkalender 2012

Hamburg: Mittler, 2011, ISBN 978-3-8132-0923-5

Rechtzeitig ist der jährliche Fliegerkalender Ausgabe 2012 erschienen. Den Fans der Fliegerei steht so wiederum eine interessante Übersicht zu Themen der Luft- und Raumfahrt zur Verfügung. Historische Beiträge wechseln sich mit aktuellen ab. Zivile und militärische Luftfahrt kommen gleichermaßen zum Zuge. Vom neuen Airbus A320 reicht der Bogen der zahlreichen Beiträge bis zu den erfolgreichen Drohnenangriffen gegen Al-Qaida Anführer. Das Leben des Erfinders des Strahltriebwerkes Hans-Joachim Pabst von Ohain, der einzige Liniendienst Europas mit einem Wasserflugzeug der Harbour Air Malta, die Cobra-Helikopter des U.S. Marine Corps, Emanuel Swedenborg und das

allererste Flugzeug der Welt, dies sind einige weitere ausgewählte Beiträge, welche die Breite der Themen im Fliegerkalender 2012 aufzeigen. Man erfährt praktisch zu allen Disziplinen der Luft- und Raumfahrt etwas, so auch zu Lenk Waffen, Raummissionen, Fliegermuseen, spektakulären historischen Flugzeugen und erfolgreichen neuen Flugesellschaften. Im eigentlichen Kalendarium mit Tages- und Monatseinteilungen werden historische Erinnerungsdaten aus Luft- und Raumfahrt aufgeführt. Für Freunde der Fliegerei und der Raumfahrt bietet der Kalender einen abwechslungsreichen Begleiter durch das fliegerische Jahr.

Jean Pierre Peternier

Ralf Weinreich

Bundeswehr-Fahrzeuge im Bild

Stuttgart: Motorbuch Verlag, 2011, ISBN: 978-3-613-03283-5

Der Autor besuchte verschiedene Standorte, Bataillone und Truppenübungsplätze, wo er verschiedene ältere und neuere Rad- und Raupenfahrzeuge ablichtete. Die gelungenen Aussehenansichten werden teilweise durch Aufnahmen des Fahrzeuginnern, von Details und verschiedenen Aufbauten ergänzt. Im Begleittext sind die Eigenarten des Fahrzeuges beschrieben und eine Tabelle mit Daten und Fakten beigelegt: welche Motor, Kraftübertragung, Fahrwerk/Aufbau, Masse/Gewichte und Fahrleistungen/Verbrauch umfassen. Der Inhalt umfasst die folgenden Fahrzeuge:

- Geländelastwagen MAN 630 L2 A Koffer
- Schützenpanzer Fuchs
- Geländelastwagen Unimog U1300 2t gl

- Minenwerfer SKORPION M 548
- Fahrzeugkran Liebherr mittel (FKM)
- Kampfpanzer Leopard 2 A6
- Schützenpanzer MARDER IA3
- Feuerleitpanzer M113 AI GE
- Brückenpanzer I Biber
- Schlepper Faun SLT FS 42.75/42 SaZgM
- Pionierpanzer 2 AI DACHS
- Waffenträger WIESEL I
- Minenräumpanzer MRPz M 48 Keiler
- Spähwagen leicht 4-Rad FENNEK

Die Aufnahmen sind faszinierend und das Buch für jeden Liebhaber von Militärfahrzeugen ein Genuss.

Alfred Greminger

Wolfgang Gülich

Die Sächsische Armee 1815–1867

Markkleeberg: Sax-Verlag, 2011, ISBN 978-3-86729-052-4

Im Mittelpunkt der Geschichtsschreibung über das Militär in Deutschland im 19. Jahrhundert stand bisher das Königreich Preussen. Mit seinem Buch über die Sächsische Armee in der Zeit von 1815 bis 1867 hat Wolfgang Gülich, Brigadegeneral ausser Dienst, jetzt eine Lücke

geschlossen. In diesem Buch werden die sich regelmässig ändernden Gliederungen, die Namen der militärischen Führer, Ausrüstung und Sozialstruktur detailliert beschrieben. Ausführlich stellt Gülich die Operationen der Sächsischen Armee als Verbündete Österreichs und Gegner

Preussens im Krieg 1866 dar. Ergänzt durch Karten, Bilder und ausgewählte Dokumente im Anhang ist dieses Buch ein bemerkenswerter Beitrag zur Militärgeschichte des 19. Jahrhunderts in Deutschland.

Michael Vollert

Thorsten Kim Schreibeis

Aussen- und Sicherheitspolitik in Nordostasien

Herausforderung und Perspektiven für die EU

Bonn: Bouvier Verlag, 2010, ISBN 978-3-416-03333-6

Wer sich über die durch den Tod des nordkoreanischen Machthabers Kim Jong Il nicht stabiler gewordene Situation in Nordostasiens aus wirtschaftlicher und sicherheitspolitischer Sicht allgemein informieren möchte, ist mit der Lektüre dieses Buches gut beraten. Dem Autor ist es gelungen, ein leicht verständliches Werk zu verfassen, das auf gut 280 Seiten wissenschaftlich fundiert (mit 570

Anmerkungen und Quellenverweisen) und mit verschiedenen Kärtchen und Grafiken bereichert, in die Problematik dieser Region einführt. Die Erläuterung der gemeinsamen Aussen- und Sicherheitspolitik der EU, die Aufzeichnung historischer, geographischer, politischer und wirtschaftlicher Grundlagen und Hintergründe geben ein gutes Fundament zum Verständnis der sich seit

den 1990er-Jahre entwickelten Krisen und Konflikte im ostasiatischen Raum (Japan, China, koreanische Halbinsel, Taiwan) und der Haltung der EU zu dieser Thematik. Dabei hat sich der Autor schwergewichtig auf die Darstellung der Aussen- und Sicherheitspolitik der EU in Nordostasien konzentriert.

Christian Birchmeier

Hans Jakob Streiff

Beresina 1812

Diesbach: Museum Thomas-Legler-Haus, 2011, ISBN 978-3-85546-244-5

Die Rettung der Trümmer der Grande Armée Napoleons an der eisführenden Beresina bleibt eine Tat, an die sich Schweizer erinnern werden, solange die Heimat, wie seit 1815 wieder, eine unabhängige und neutrale politische Existenz besitzt. Denn Unabhängigkeit und Neutralität fehlten 1812 und so fielen zu diesem Dienst gezwungene, als Soldaten treu dienende Helvetier in einem französischen Eroberungsfeldzug gegen Russland, obwohl die politischen Interessen des

Vaterlands, wenn schon, eher den Einsatz auf der Gegenseite geboten hätten. Thomas Legler (1782–1835), der am 28. November 1812 ein Lied anstimmte, das dadurch als Beresinalied ins schweizerische Liedgut gelangte, hat über seinen Russlandfeldzug einen Augenzeugenbericht hinterlassen, welcher das Kernstück des rechtzeitig zum Gedenkjahr erscheinenden Bandes «Beresina 1812» von Hans Jakob Streiff bildet. Das Geleitwort von André Blattmann erinnert

an Wert und Bedeutung der Miliz, vorab in militärischer Hinsicht, und daran, dass bei uns, wie einst in der römischen Republik, jeder Soldat Bürger und, soweit er dazu tauglich ist, auch jeder Bürger Soldat ist. Solange solche Werte hierzulande weiter gepflegt werden, werden unsere Söhne und Töchter nie wieder, wie einst Thomas Legler, «Glanz und Elend» fremder Despoten teilen müssen.

Jürg Stüssi-Lauterburg



Nr. 01/02 – Januar/Februar 2012
178. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Oberstlt Peter Graf, dipl. Ing. ETH

Chefredaktor
Oberst i GSt Peter Schneider (Sch)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
Fax +41 44 908 45 40
E-mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Oberst i GSt Michael Arnold,
lic.phil.II (AM)

Redaktion
Oberstlt Hans-Peter Gubler (hg)
Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)
Oblt Christoph Meier (cm)
Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)
Major Markus Schuler (M.S.)
Oberstlt Jürg Studer (St)
Oberst i GSt Jürg Stüssi-Lauterburg,
Dr.phil. (Sl)
Oberstlt Eugen Thomann, lic.iur. (ET)
Major Walter Troxler, Dr.phil. (Tr)
Oberst i GSt Hans Wegmüller,
Dr.phil. (We)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung
Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60
E-mail: ferrari@asmz.ch

Anzeigen/Beilagen
Franz Riccio, Telefon +41 44 908 45 61
E-mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-mail: abo@asmz.ch
Adressänderungen bitte mit Abonnementnummer (s. Adressetikette) angeben.

Layout: Stefan Sonderegger

Bezugspreis
inkl. 2,5 % MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.– /
Ausland Fr. 98.–
Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 15.–

Auflage: Druckauflage 19 500

Druck: dfmedia, 9230 Flawil

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe

www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 1. März 2012

Schwergewicht:

- Sicherheitspolitische Übersicht
- Zwei Genfer Zentren
- Ziviler Mehrwert der militärischen Ausbildung im Bereich Logistik